

gegangen, und keine Menschenseele war zu sehen. Wieso hörte ich dann auf einmal ein lachendes Kind?

Die Besitzer des Weinguts hatten Kinder, die ich jedoch noch nie aus der Nähe gesehen hatte. Ich hielt Distanz zur Familie, obwohl ich ebenfalls hier auf diesem wunderschönen Grundstück lebte. Aber ich war nicht hier, um andere Menschen kennenzulernen, sondern um zu verschwinden.

Außerdem musste ich ein bisschen Geld verdienen. Ein Mann brauchte schließlich was im Magen. Eine

Stelle auf einem Weingut in einer winzigen Stadt in den Bergen war ebenso gut wie jede andere. Besser als die meisten sogar. Nicht viele Fragen. Harte Arbeit, doch davor hatte ich keine Angst. Und Platz. Sehr viel Platz. Perfekt für Tage wie den heutigen, wenn mich die Last auf meinen Schultern zu erdrücken drohte.

Dann ging ich spazieren.

Erneut hörte ich das Kind kichern. Ich blieb stehen, und eine Biene summte an meinem Ohr vorbei. Hatte ich mir das nur eingebildet?

War ich verrückter, als ich angenommen hatte? Mir war, als hätte ich einen kleinen Jungen gehört.

»Mama?«

In der zarten Stimme schwang kein Zittern mit. Kein Hinweis darauf, dass er Angst hatte. Ich ging zwischen den Weinstöcken in die Richtung, aus der ich das Geräusch gehört hatte. Blätter raschelten. Dann ein leises Poltern.

Kaum war ich um die Ecke gebogen, sah ich, woher das Geräusch kam. Ein kleiner Junge saß

splitternackt auf dem Boden. Er hatte feines hellbraunes Haar, Pausbacken und einen runden Bauch. Sobald er mich mit seinen großen blauen Augen – die den ganzen Himmel zu enthalten schienen – erblickt hatte, lächelte er. Grübchen zeichneten sich auf seinen Wangen ab, und er lachte los.

»Ich schmutzig«, verkündete er und streckte die Arme nach mir aus, damit ich es sehen konnte. Seine Hände waren in der Tat voller Erde.

»Das bist du allerdings. Was machst du denn hier draußen ganz

allein, kleiner Mann?«

Er gab mir keine Antwort, sondern grinste mich bloß an.

»Wo ist deine Mommy?«, fragte ich ihn.

»Weiß nicht.« Er zuckte dramatisch mit den Achseln, reckte die schmutzigen Handflächen in die Luft und riss die blauen Augen auf.

Das musste eines der Miles-Kinder sein. Die Besitzer hatten mehrere Kinder, drei Jungs, wenn ich mich recht erinnerte. Dieser Junge hier musste etwa zwei Jahre alt sein.

Ich sah mich um und lauschte auf